

# Basels nächster Kongress

Die Handelskammer lanciert in Basel einen neuen Life-Science-Kongress. Die Förderung trägt allmählich Früchte.

VON CHRISTIAN MENSCH

Die Absicht besteht seit vier Jahren. Selbst ein «Letter of Intent» wurde unterzeichnet, dass die Handelskammer beider Basel (HKBB) zusammen mit den Basler Halbkantonen sowie der Messe Schweiz einen neuen Life-Science-Kongress organisieren wolle. Nun wird die Absicht konkret: Die erste Ausgabe von «Basel Next» soll im Herbst 2017 stattfinden.

Die HKBB hat die Swiss Economic Forum AG (SEF AG) mit der Organisation beauftragt, und diese startete diese Woche die offizielle Suche nach Sponsoren. Die SEF ist seit Frühjahr eine vollständige Tochtergesellschaft der «Neuen Zürcher Zeitung», die in der Ausschreibung als Mitorganisatorin aufgeführt ist. Projektleiter Daniel Schmid erklärt das Konzept der Veranstaltung: Es gehe darum, aufzuzeigen, wie Megatrends das Gesundheitssystem fundamental verändern würden. Er nennt als Beispiel Big Data. Der Umgang mit grossen Datenmengen werde in der gesamten Wertschöpfungskette zu Umbrüchen führen. Diese seien mit grossen Chancen verbunden, allerdings auch mit Risiken etwa im Bereich des Datenschutzes.

Für die erste Ausgabe sind 350 Kongressbesucher budgetiert. Diese sollen nicht nur in der Life-Science-Branche



Basel-Stadt und die Handelskammer versuchen das Kongress-Business in Basel anzukurbeln.

Kenneth Nars

rekrutiert werden, sondern ebenso in vor- und nachgelagerten Bereichen wie Politik und Verwaltung oder dem Gesundheits- und Versicherungswesen. Positioniert wird der Kongress als schweizerische Veranstaltung mit europäischer Ausstrahlung. Der Brand «Basel Next» sei jedoch in Analogie zu «Baselworld» so angelegt, dass sich der Kongress zu einem internationalen Event entwickeln könne.

«Basel Next» wird die beiden Basel um eine Anschubfinanzierung angehen. Die Fördertöpfe stehen bereit. Seit 2014 läuft etwa im Rahmen der Standortförderung Basel-Stadt ein mit zwei Millionen Franken dotiertes Pro-

gramm, um zusätzliche Kongresse nach Basel zu holen. Bei der Lancierung nannte die Regierung als Zielgrösse, dass jährlich 10 bis 15 Kongresse zusätzlich für Basel gewonnen werden können.

## Positive Zwischenbilanz

Samuel Hess, Leiter Wirtschaft im Wirtschafts- und Sozialdepartement (WSU), legt auf Anfrage den Leistungsavis offen: 1,6 Millionen Franken wurden bisher gesprochen oder ausbezahlt. Berücksichtigt wurden insgesamt 48 Veranstaltungen, wobei 13 erst in den Jahren 2017 bis 2019 stattfinden werden. Die Spanne der Beiträge

reicht von 5000 bis zu 100 000 Franken. Hess zieht eine positive Zwischenbilanz. Die eingeführte Aufgabenteilung zwischen Basel Tourismus, der Messe und dem für die Beurteilung der Gesuche eingerichteten Congress Board funktioniere effizient. Da das Kosten-Nutzen-Verhältnis gut sei, sollte man ernsthaft darüber nachdenken, das Programm über das Jahr 2017 hinaus zu verlängern.

Eine offizielle Bilanz mit einer Empfehlung an die Regierung wird erst im kommenden Sommer vorliegen. Dann sollte ebenso klar sein, ob «Basel Next» nicht nur geplant, sondern auch realisiert wird.